

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten DI Deimek, Gradauer, Hackl, Mag. Haider, Kitzmüller, Neubauer, Podgorschek und weiterer Abgeordneter

betreffend Schaffung einer Medizin-Universität in Linz

**eingebraucht im Zuge der Debatte über den Tagesordnungspunkt: Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (980 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2011 (Bundesfinanzgesetz 2011 – BFG 2011) samt Anlagen (1044 d.B.), Untergliederung 31 – Wissenschaft und Forschung, in der 91. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 21. Dezember 2010**

Der Gesundheitssektor wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten einen der wichtigsten Wirtschafts- und Tätigkeitszweige in unserer alternden Gesellschaft darstellen.

Es geht nicht an, dass Österreichs Studenten um teures Geld im Ausland studieren müssen, weil die bestehenden Medizinuniversitäten den Ansturm auf diesen zukunftssträchtigen Studienzweig nicht aufnehmen können.

Zu den bestehenden Uni-Kliniken, Wien, Graz und Innsbruck könnte mit Linz eine bestehende Lücke in einem bevölkerungsreichen Raum geschlossen werden. Wegen des zentralen Standorts könnte Linz einen wichtigen Stellenwert in einem vier Regionen umfassenden Gesundheitsreformkonzept darstellen. Weiteres ist zu erwarten, dass eine medizinische Universität in Linz Aufgrund der günstigen Lage und Verkehrsanbindung binnen kürzester Zeit ausgelastet sein wird.

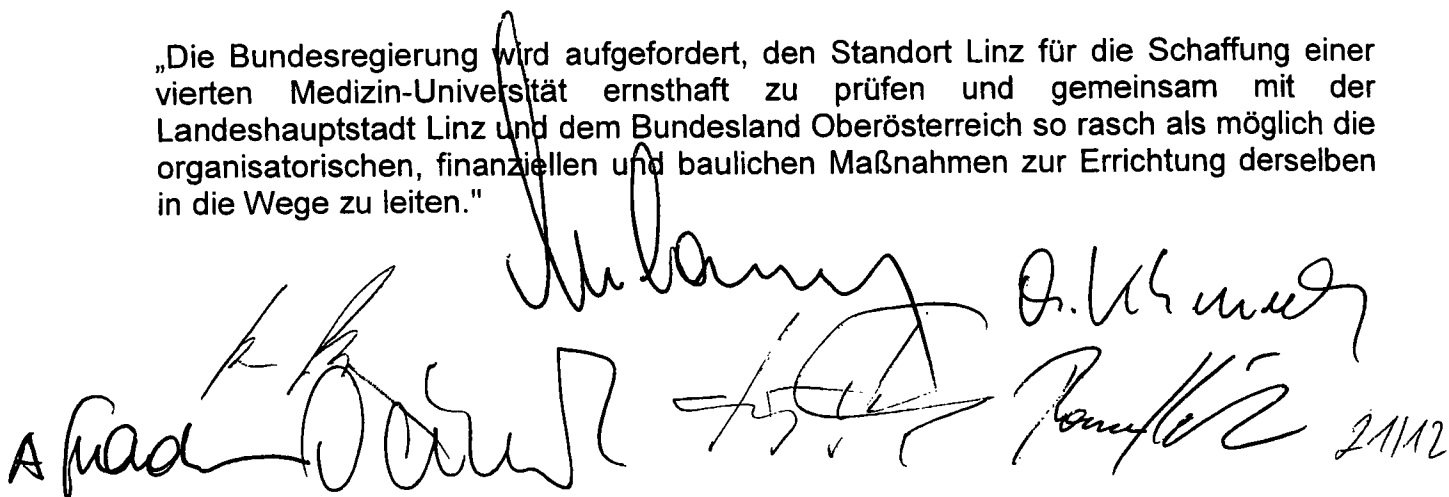
Um nicht in einigen Jahren die fehlenden Mediziner durch Mediziner aus dem Ausland kompensieren zu müssen und so weitere Kosten im Gesundheitsressort zu verursachen, ist es sinnvoll nun die Schaffung einer Medizin-Universität zu prüfen. Dies würde auch zu weiteren positiven Effekten für den Standort Linz führen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, den Standort Linz für die Schaffung einer vierten Medizin-Universität ernsthaft zu prüfen und gemeinsam mit der Landeshauptstadt Linz und dem Bundesland Oberösterreich so rasch als möglich die organisatorischen, finanziellen und baulichen Maßnahmen zur Errichtung derselben in die Wege zu leiten.“



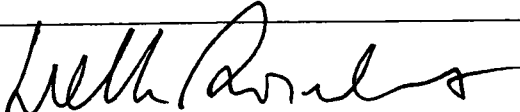
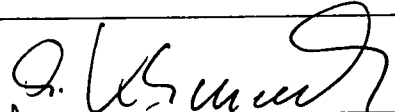

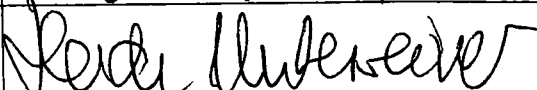
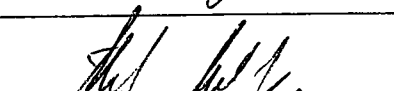
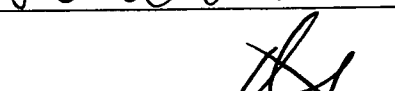
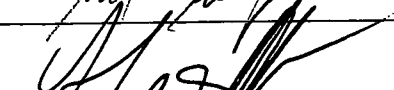


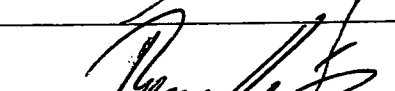
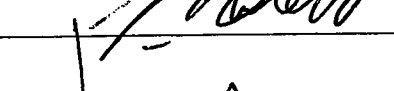
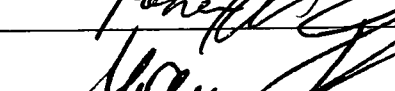
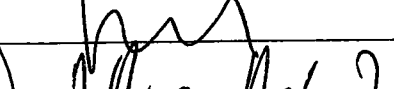
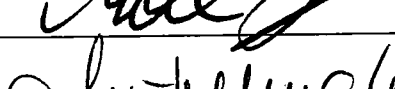
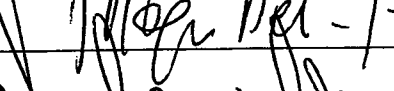
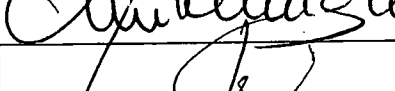



## Verlangen

gem. § 66 Abs. 4 erster Satz NR-GOG

### Die unterfertigten Abgeordneten verlangen

über den Entschließungsantrag der Abgeordneten DI Deimek, Gradauer, Hackl, Mag. Haider, Kitzmüller, Neubauer, Podgorschek und weiterer Abgeordneter betreffend Schaffung einer Medizin-Universität in Linz eingebracht im Zuge der Debatte über den Tagesordnungspunkt: Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (980 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2011 (Bundesfinanzgesetz 2011 – BFG 2011) samt Anlagen (1044 d.B.), Untergliederung 31 – Wissenschaft und Forschung, in der 91. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 21. Dezember 2010

eine namentliche Abstimmung durchzuführen.

1		11	
2		12	
3		13	
4		14	
5		15	
6		16	
7		17	
8		18	
9		19	
10		20	